



30 Jahre
360 Monate
10.950 Tage
262.800 Stunden
immer für uns im Einsatz!
Zeit Danke zu sagen

Sonntag

01.07.

ab 10:00 Uhr

30 Jahr Feier - Rotes Kreuz Seiersberg

Stocksporthalle Neuseiersberg

Schlarweg 7, 8054 Seiersberg-Pirka

ROTES KREUZ SEIERSBERG FEIERT JUBILÄUM

Seit 30 Jahren stets bereit auszurücken -
Aus Liebe zum Menschen

Ihre Dienstpläne kennen weder Sonn- noch Feiertage und auch Geld gibt es für die ehrenamtlich geleistete Hilfe keines und trotzdem sind es aktuell 150 ehrenamtliche und 3 hauptberufliche Mitarbeiter, die von der Ortsstelle Seiersberg aus starten, wenn zwischen Seiersberg-Pirka, Feldkirchen bei Graz und Hautzendorf oder auf der Autobahn A2 bzw. dem Flughafen nach Hilfe gerufen wird. Am 1. Juli feiert das Rote Kreuz Seiersberg sein 30-jähriges Bestehen und die ganze Gemeinde unsere Helden des Alltags.

Rot-Kreuz-Gründer Henry Dunant hätte sich 1859 wohl nicht zu Träumen erhofft, welcher prächtiger Baum der Menschlichkeit auf dem blutigen Boden von Solferino durch seine aufopfernde Hilfe keimte und heute, rund 160 Jahre später, mit seinen starken Wurzeln und Ästen die ganze Welt mit Hoffnung umspannt und uns allen Gewissheit gibt, dass da wer da ist, wenn wir Hilfe brauchen. In Seiersberg-Pirka feiern wir heute eine der schönsten Früchte dieses Baumes.

Ganz im Sinn von Henry Dunant ist auch die Gründung unserer Orts-

stelle auf das Betreiben und den unermüdlichen Kampf einiger weniger Einzelpersonen zurückzuführen. Josef Reinbacher, Ehrenringträger und König der Hilfesuchenden setzte vor 30 Jahren unweit des heutigen Standortes am Gemeindeweg 5 gemeinsam mit seinen Helfern den Grundstein.

Es ist deren Weitsicht und Engagement zu verdanken, dass wir in Seiersberg-Pirka in Bezug auf Notfallhilfe zu den bestversorgten Gebieten von ganz Österreich gehören.

Deutlich machen das auch die aktuellen Zahlen. Unglaubliche 9.000 Einsätze und 200.000 gefahrene Kilometer wurden 2017 in den insgesamt 42.500 freiwillig geleisteten Stunden für die Gesellschaft erbracht. Nicht weniger als 25 mal täglich wird nach Hilfe gerufen und auch geleistet.

Seit 2013 starten die Rettungseinsätze von der Haushamer Straße 10, unweit der Volksschule Seiersberg und der KUSS-Halle aus. Bevor die Ortsstelle zusammen mit dem Bezirkskommando umzog waren beide im Einsatzgebäude neben dem Gemeindeamt und davor im Gemeindeweg 5 (hinter der Raika) untergebracht.

Im Namen der hunderttausenden Menschen, denen bislang Hilfe zu teil wurde und hoffentlich auch der kommenden Hilfesuchenden möchten wir voller Anerkennung Danke sagen für soviel Liebe zum Menschen.



▲ Ortsstellen-Chef Thomas Grössinger ist mit seinen 150 ehrenamtlichen und 3 hauptberuflichen Mitarbeitern da, wenn Hilfe benötigt wird.



▲ 2013 wurde das Einsatzgebäude in der Haushamerstraße 10 bezogen. Ebenfalls in diesem Gebäude untergebracht ist das Bezirkskommando GU

30-Jahr Feier -
Rotes Kreuz Seiersberg

Sonntag 10:00 Uhr Wortgottesdienst
01.07. ab 10:00 Uhr 11:00 Uhr Frührschoppen mit dem Musikverein Seiersberg-Pirka

- Kinderschminken,
- Tombola,
- kulinarische Köstlichkeiten vom Schnitzel bis zum Jubiläums-Burger
- Eintritt frei!

NÄCHSTENLIEBE KENNT KEIN PENSIONALTER:

Josef Reinbacher ist auch mit 85
noch immer täglich im Einsatz

Der Rot-Kreuz-Seiersberg-Gründer ist stolz auf "seine Jungen", die sein Werk mit voller Kraft weiterführen, ist aber auch selbst täglich für Sozialdienst oder als Bereitschaftskommandant GU im Einsatz der guten Sache.

Alles im Leben von Sepp Reinbacher wurde vom Roten Kreuz geprägt: In Graz arbeitete er gegenüber der Rotkreuz-Leitstelle am Dietrichsteinplatz und beobachtete die Aktivitäten dort. 1953 meldete er sich als Freiwilliger zum Roten Kreuz und machte die Ausbildung zum Sanitäter. Damit hat er bis jetzt 60 Jahre im Dienst des Roten Kreuzes gestanden. Was er im Laufe dieser Jahre leistete, ist fast unglaublich: Als Bäcker arbeitete er ab zwei Uhr in der Früh, jeden Dienstag machte er dann von 14 bis 22 Uhr Dienst beim Roten Kreuz, später auch am Samstag in der Dienststelle Seiersberg.

25.000 Ausfahrten hat er gemacht, hunderttausende Kilometer hat er ohne Unfall bei Einsätzen abgepult. 21 kleinen Erdbebürgern, die es nicht mehr erwarten konnten, hat er im Rettungsauto auf die Welt geholfen. Bei der ersten Geburt hat er mehr geschwitzt als die werdende Mutter, lacht er heute. Bei seinen Einsätzen hat Sepp leider auch viel Trauriges erlebt, wenn bei Unfällen



Josef Reinbacher: Gestern wie heute steht sein Leben im Zeichen der Nächstenliebe und Bescheidenheit und ist mit 85 Jahren umtriebiger und fit wie eh und je.

Menschen trotz allen Anstrengungen nicht mehr zu retten waren. Oft war er selbst in Lebensgefahr, wenn ihn Randalierer oder Geisteskranke mit Messern oder Hacken attackierten. Aber ein Schutzengel wachte immer über ihn.

Weil er einmal trotz rasanter Fahrt kritisiert wurde, mit seinem Rettungsauto von Graz aus zu spät bei einem Unfall in Pirka eingetroffen zu sein, war das Motivation für eine große Tat: Er gründete die Rettungsstelle Seiersberg. Zuerst war es sehr schwer, er fand keine Leute für den freiwilligen Dienst, alle wollten bezahlt werden. Doch nach und nach schaffte er es, zusammen mit Ortsstel-

lenleiter Herbert Strauss, eine voll funktionierende Rotkreuz-Station aufzubauen. Heute hat sie 120 freiwillige und drei hauptberufliche Mitarbeiter. Eine Fixanstellung beim Roten Kreuz lehnte Seppi stets ab. Es schien ihm ein Unrecht zu sein, für Hilfeleistungen Geld zu nehmen. Und er wollte seinen Beruf als Bäcker nicht aufgeben.

„Jederzeit bereit“ ist auch heute noch das Motto von Sepp Reinbacher, er rückt nach wie vor als Sozialhelfer auch am Wochenende aus, wenn jemand in Not ist.

Seine Leistungen wurden von offiziellen Stellen öfter gewürdigt. So hat er die Silberne Ehrenmedail-



le der Republik Österreich bekommen, war zweimal beim Bundespräsidenten eingeladen. Er ist Träger des Goldenen Ehrenzeichens des Landes Steiermark, Träger des Goldenen Verdienstkreuzes des Roten Kreuzes und Ehrenringträger der Gemeinde Seiersberg.

Wir möchten im Namen aller Seiersberger Sepp Reinbacher herzlichen Dank für seinen Einsatz und seinen Idealismus sagen, der unzähligen Menschen geholfen hat, und ihm wünschen, dass er noch möglichst lange für Seiersberg wirken kann.

RUND 1800 AUFTRAGSFahrTEN IM ERSTEN JAHR GUST-MOBIL IN SEIERSBERG-PIRKA

Positive Bilanz der Betreiber und vieler Kunden, laufende Anpassungen trotzdem nötig

Gestartet wurde im Juli 2017 mit der ersten Fahrt des unter 01 235004488 erreichbaren Sammeltaxis, das Bürgerinnen und Bürger kostengünstig zum nächsten hochrangigen öffentlichen Verkehrsmittel oder direkt ans Ziel bringt.

Die Idee dahinter ist einfach und gleichermaßen genial. Anstelle von Individualfahrten sollen kostengünstige Sammelfahrten das öffentliche Verkehrsnetz erweitern. In Seiersberg-Pirka sind es mittlerweile 80 Haltepunkte, die angefahren bzw. als Startpunkt genutzt werden können. Das Service bietet für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung aber ein ganz besonderes Zuckerl: Denn nach Antrag im Gemeindeamt kann man seine eigene Wohnadresse als Abfahrtsort eintragen lassen und hat damit einen noch komfortableren Zugang zum öffentlichen Verkehrsnetz. Der Ablauf ist ebenfalls simpel: Bei der Sammeltaxi-Hotline anru-

fen und Termin sowie Treffpunkt vereinbaren und los geht's.

Das Tarifsystem ist gestaffelt und bringt Vorteile, wenn mehrere Fahrgäste das Taxi gemeinsam nutzen.

Informationen:
☎ 01 235004488
🌐 www.istmobil.at
Betriebszeiten:
Mo.-Sa. 6⁰⁰-24⁰⁰
So. & Feiertag 6⁰⁰-22⁰⁰

Statistik: (1.Juli 17 - 30.April 18)

Ø Fahrgäste pro Fahrt:	1,6
Ø Fahrten pro Tag:	4,8
Ø Kilometer pro Monat:	765 km
Ø Kilometer pro Fahrt:	5,8 km

Datenquelle: GUST-Mobil 2018

Entwicklung Aufträge und Fahrgäste



Naturngemäß sind Projekte wie das GUST-Mobil lebendig und bedürfen einer regelmäßige Evaluierung, um sicherzustellen, dass Gutes noch besser wird. Wir werden nicht aufhören Anregungen und Vorschläge an die Betreiber zu liefern. Bitte lassen auch Sie uns weiterhin wissen, wo der Schuh drückt. Damit können wir das Projekt gemeinsam noch besser machen!



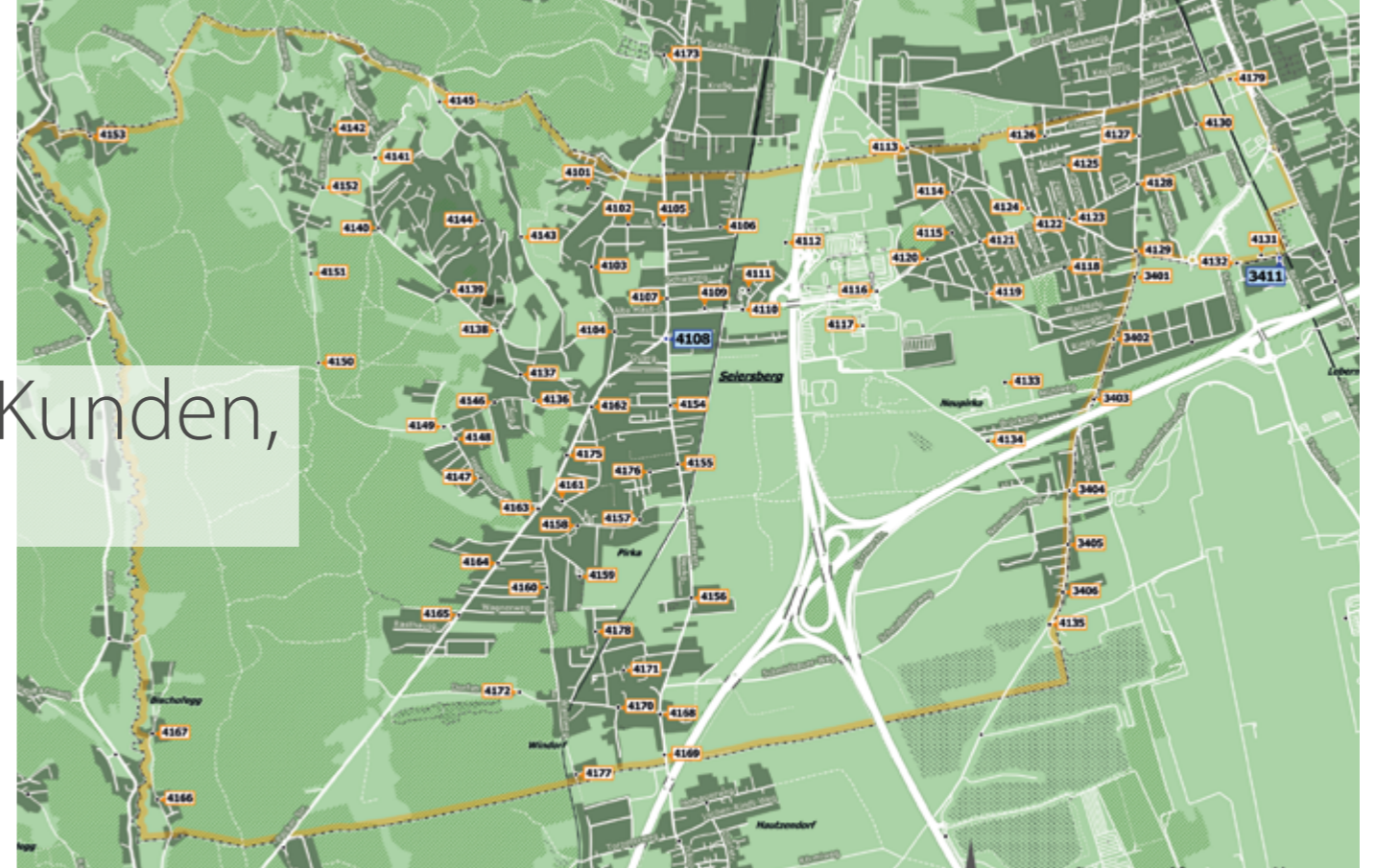
Werner Baumann
Bürgermeister

Beliebteste GUST-Mobil Hot-Spots unserer Gemeinde

TOP STARTPUNKTE	TOP ZIELPUNKTE
Seiersberg - Endstation	Seiersberg - Endstation
Seiersberg - Mitte	Seiersberg - Shoppingcity
Seiersberg - Shoppingcity	Seiersberg - Mitte

Beliebteste Strecken in Seiersberg-Pirka

VON	NACH
Riederhof Süd	Seiersberg - Endstation
Seiersberg - Endstation	Mantscha - Eibingersiedlung
Seiersberg - Endstation	Riederhof Süd



80 EINSTIEGSMÖGLICHKEITEN

Haltepunkte in unserer Gemeinde

- GU 4101 Seiersberg - Pfeffergrabenweg
- GU 4102 Seiersberg - Mairgret Pizza
- GU 4103 Seiersberg - Erzherzog Johann Straße
- GU 4104 Seiersberg - Ferdls Gasthaus
- GU 4105 Seiersberg - Robert Koch Straße
- GU 4106 Seiersberg - Heidenreich
- GU 4107 Seiersberg - Mitte
- GU 4108 Seiersberg - Endstation
- GU 4109 Seiersberg - Castello
- GU 4110 Seiersberg - Gemeindeamt
- GU 4111 Seiersberg - Volksschule
- GU 4112 Seiersberg - ESV Alte Maut
- GU 4113 Seiersberg - Mühlweg/Marcusgasse
- GU 4114 Seiersberg - Ganghofer Straße
- GU 4115 Seiersberg - Sportplatz/Stocksport
- GU 4116 Seiersberg - Shopping City
- GU 4117 Seiersberg - Dehner
- GU 4118 Seiersberg - Waldgasse/Heimweg
- GU 4119 Neuseiersberg - Am Waldrain
- GU 4120 Neuseiersberg - Karl May Straße
- GU 4121 Neuseiersberg - Jochen Rindt Straße
- GU 4122 Neuseiersberg - Fasangasse
- GU 4123 Neuseiersberg - Lindgasse
- GU 4124 Neuseiersberg - Engegasse
- GU 4125 Neuseiersberg - Korngasse/Garteng.
- GU 4126 Neuseiersberg - Flurweg
- GU 4127 Neuseiersberg - Blumengasse
- GU 4128 Neuseiersberg - Brunnenfeldstraße
- GU 4129 Neuseiersberg - Feldkirchner Straße
- GU 4130 Neuseiersberg - Anzengrubergergasse
- GU 4179 Neuseiersberg - Ecopark
- GU 4136 Gedersberg - Abzw. Gerambstraße
- GU 4137 Gedersberg - Abzw. Grünlandweg
- GU 4138 Gedersberg - Gottingerweg
- GU 4139 Gedersberg - Eisbahn
- GU 4140 Gedersberg - Abzw. Sonnleitenweg
- GU 4141 Gedersberg - Kirchweg
- GU 4142 Gedersberg - Kolimbatovic
- GU 4143 Gedersberg - Eckleitenweg Mitte
- GU 4144 Gedersberg - Rebenweg Mitte
- GU 4145 Gedersberg - Luderbauer
- GU 4146 Gedersberg - Augasse
- GU 4147 Gedersberg - Hagenbuch/Maurer
- GU 4148 Gedersberg - Erlenweg
- GU 4149 Gedersberg - Hummelbergweg
- GU 4150 Gedersberg - Jägerweg/Mantscha
- GU 4151 Gedersberg - Jägerweg
- GU 4152 Gedersberg - Rebhuhnweg
- GU 4154 Pirka - Raiffeisengasse
- GU 4155 Pirka - Hauptstraße
- GU 4156 Pirka - Johann Seifried Ring
- GU 4157 Pirka - Kriegerdenkmal
- GU 4158 Pirka - Ärztezentrum
- GU 4159 Pirka - Volksschule
- GU 4160 Pirka - Leitenstraße
- GU 4161 Pirka - Peyer/Pflegeheim
- GU 4162 Pirka - Viktor von Geramb Str.
- GU 4163 Pirka - Hagenbuchstraße
- GU 4164 Pirka - Paracelsus Gasse
- GU 4165 Pirka - Rasthausgasse
- GU 4175 Pirka - ehem. Cafe Klatsch
- GU 4176 Pirka - Mitte
- GU 4177 Pirka - Bahnweg
- GU 4178 Pirka - Schilfgasse
- GU 4133 Pirka - Sportplatz
- GU 4134 Pirka - Zoisl/Kegelbahn
- GU 4166 Bischofegg - Bischofeggerstr.
- GU 4167 Bischofegg - Bischofegg
- GU 4168 Windorf - Kapelle
- GU 4169 Windorf - Avido
- GU 4170 Windorf - Dorfstraße 16
- GU 4171 Windorf - Am Fischergrund
- GU 4172 Windorf - Spielplatz
- GU 4135 Neuwindorf - Samitzteich
- GU 4180 Straßgang - Bahnhof
- GU 4173 Straßgang - Pfarrkirche
- GU 4174 Straßgang - Hansaton
- GU 4131 Feldkirchen bei Graz - Busbahnhof
- GU 4132 Feldkirchen bei Graz - Morre Siedlung

Nächste Gemeinderatssitzung

Gemeinderatssitzungssaal in der Feldkirchner Straße 21
(direkt neben dem Gemeindeamt)

• Di. 10.07.2018 - 18:30



TROTZ DER VIELEN GEWITTER WARTET EINE HEISSE BADESAISON 2018:

Wasserratten aus Seiersberg-Pirka schätzen das Straßganger Bad und den Schwarzlsee

Trotz vieler Gewitter im Mai und Juni ist eines unbestreitbar: Die Badesaison 2018 hat begonnen! Auch in Seiersberg-Pirka, obwohl unsere Gemeinde kein eigenes Schwimmbad besitzt. Doch unsere jungen und älteren Wasserratten sind mit Bademöglichkeiten ringsum bestens versorgt. Ganz oben in der Gunst stehen das Straßganger Bad und natürlich der Schwarzlsee, beide mehr oder weniger vor unserer Haustüre.

Ein eigenes Schwimmbad für Seiersberg oder Pirka ist nie ernsthaft angedacht worden. Erstens gibt es in ganz Österreich kaum eine kommunale Badeanlage, die kostendeckend betrieben werden kann. Meistens sorgt ein Bad, ob Freiluft- oder Hallenanlage, trotz aller Vorteile für Fitness und Gesundheit für die Bewohner für ein böses Loch in den Gemeindefinanzen. Zweitens hat Seiersberg-Pirka wie schon angeführt die Alternativen in gemütlischer Reichweite – sogar per Fahrrad. Baden beim Schwarzl war für Jung und Alt aus Seiersberg und Pirka schon angesagt,

als vor 30 oder 40 Jahren im Osten der Nachbargemeinde Premstätten nahe dem Flughafen Thalerhof Schotterentnahmen für die Pyhrnautobahn und andere Projekte hervorragende Badeteiche entstehen ließen. Dass daraus im Laufe der Jahre neben den Wasserflächen ein für die Steiermark fast einzigartiges Freizeit- und Vergnügungsgelände entstanden ist, freut die Anrainer umso mehr, sofern nicht zu laute Popkonzerte für schlaflose Nächte sorgen. Die Wasserqualität ist sehr gut, Betriebszeit von 7 bis 20 Uhr.

Ebenso beliebt wie die Schwarzl-Anlage ist bei den Bewohnern von Seiersberg-Pirka das Straßganger Bad. Es gehört zu den städtischen Bädern, hat ausgedehnte Liegeflächen. Bäume spenden Schatten und das Wasser ist von guter Qualität. Offen ist das Bad bis 20 Uhr, ein Sprung ins kühle Nass nach der Arbeit ist also allemal drinnen.

Im Nahbereich von Seiersberg-Pirka liegt auch die Copacabana östlich des Flughafens Thalerhof. Die Wasserqualität ist als sehr gut ausgewiesen, of-



fen hat die Copa von 8 bis 20 Uhr.

In weiterer Entfernung findet sich eine Vielzahl an Bädern, die auch gerne besucht werden. So etwa die „Auster“ in Graz-Eggenberg mit großzügigen Freiluft- und Hallenbereichen. Die anderen Bademöglichkeiten in Graz, so das Augartenbad, Margarethenbad, Stukitzbad oder Ragnitzbad sind von den Einheimischen stark besucht, Gäste aus weiterer Entfernung findet man dort seltener.

Einige unserer Schwimmsportler pen-

deln auch nach Kumberg, zum Wildoner Badesee oder in die großzügige Anlage nach Fürstenfeld aus. Beliebt ist auch der Stubenberg See, die Weihermühle bei Gratwein, der Planksee neben der Pyhrnautobahn in Wagendorf südlich von Leibnitz, das Naturbad Piberstein bei Köflach oder der Stausee auf der Soboth. Der ist allerdings bekannt für seine Frische – auch im Hochsommer.

Öffentliche Bademöglichkeiten gibt es also für unsere Wasserratten genug. Doch auch privat ist für

Direktvermarkter demnächst auch in Daheim App

Bequem & kostenlos die **DaheimApp** aus dem Google Playstore oder AppStore downloaden und immer bestens informiert sein.

Das Smartphone wurde in den letzten Jahren zu unserem ständigen Begleiter. Allorts an Bushaltestellen, Restaurants und Kreuzungen beschäftigen wir uns mit dem Handy, das uns verlässlich an Geburtstage erinnert, Termine koordiniert oder über Trends informiert.

Daher ist es unser Bestreben, Ihnen auch wertvolle Gemeindeinformationen bequem in die Hosentasche zu liefern.

Konnte bislang beispielsweise der Umweltkalender der Gemeinde „manuell“ in den Telefonkalender eingespielt werden, bietet die Gemeinde seit Anfang des Jahres nun eine eigene APP für derartig nützliche Informationen an.

Wie angekündigt handelte es sich dabei bislang um den ersten Ausbauschritt unserer mobilen Lösung.

Schwimmer und Plantscher in Seiersberg-Pirka bestens vorgesorgt: Bei sehr vielen Einfamilienhäusern und Villen finden sich mehr oder weniger aufwendige schmucke Pools. Schaut man sich aktuelle Luftaufnahmen an, kommt man mit dem Zählen der blauen Punkte gar nicht mehr nach.

Wasser, Bäder und Pools gibt es im Sommer 2018 also genug. Deshalb: viel Vergnügen!

 **Neue Features für Sie**

Direktvermarkter bald als Hot-Spot

In den nächsten Tagen werden alle Direktvermarkter als eigener Hot-Spot in der Daheim-App vermerkt werden.


So kann man in Zukunft sich noch besser durch das Genussangebot navigieren.



Mit der Fertigstellung des Vereins- und Genusskanals, in dem sämtliche Gastronomiebetriebe und Vereine verzeichnet sind, wurde ein weiterer Entwicklungsschritt geschafft. Aktuell ist mit dem Menüpunkt „Hotspots“ auch eine digitale Karte verknüpft worden, die Ihnen Auskunft über die Ärzte, Apotheken aber auch Gemeindeein-

richtungen in der nächsten Umgebung gibt.

Besonders stolz sind wir, dass dieses kostenlose Service seit Jänner 2017 bereits 2400 Personen downgeloadet haben und wir ab sofort noch mehr nützliche Infos bequem auf Ihrem Handy anbieten können. Nutzen auch Sie Ihre „Daheim in Seiersberg-Pirka“ App.

 **Wichtig:** Bei der unter dem Namen Seiersberg-Pirka zu findenden App handelt es sich nicht um eine offizielle Gemeinde-APP. Diese ist ausschließlich unter „Daheim App“ zu finden.

Die Daheim App bequem per QR-Code scannen:



Apple



Android

REIN IN DEN KANAL UND WEG MIT MÜLL UND OBERFLÄCHENWÄSSER – DAS IST VIELERORTS METHODE, SCHADET ABER EINEM LETZTLICH SELBST

Schiff Ahoi im eigenen Keller

Starkregenereignisse fordern Menschen und Kanalsysteme gegenwärtig bis zum Rand ihrer Belastbarkeit. Dass dabei auch das Kanalnetz immer wieder überflutet wird, muss nicht sein. Denn auch wenn gegen die Regenmassen von Oben nichts auszurichten ist, liegt es in der Hand von verantwortungsvollen Hausbesitzern das Kanalsystem nicht zusätzlich zu belasten und zum Kollaps zu treiben. Gefordert ist jeder, verpflichtet auch und trotzdem leiten rund 4.000 Haushalte im Verbandsgebiet das Wasser von ihrem Dach- oder Hofflächen direkt in den Schmutzwasserkanal und machen sich damit strafbar.

Trennen statt mischen

Es ist wie immer eine Frage des Systems, denn geht es um den Kanalbau, gilt es sich zu entscheiden: Misch- oder Trennsystem. Ver-

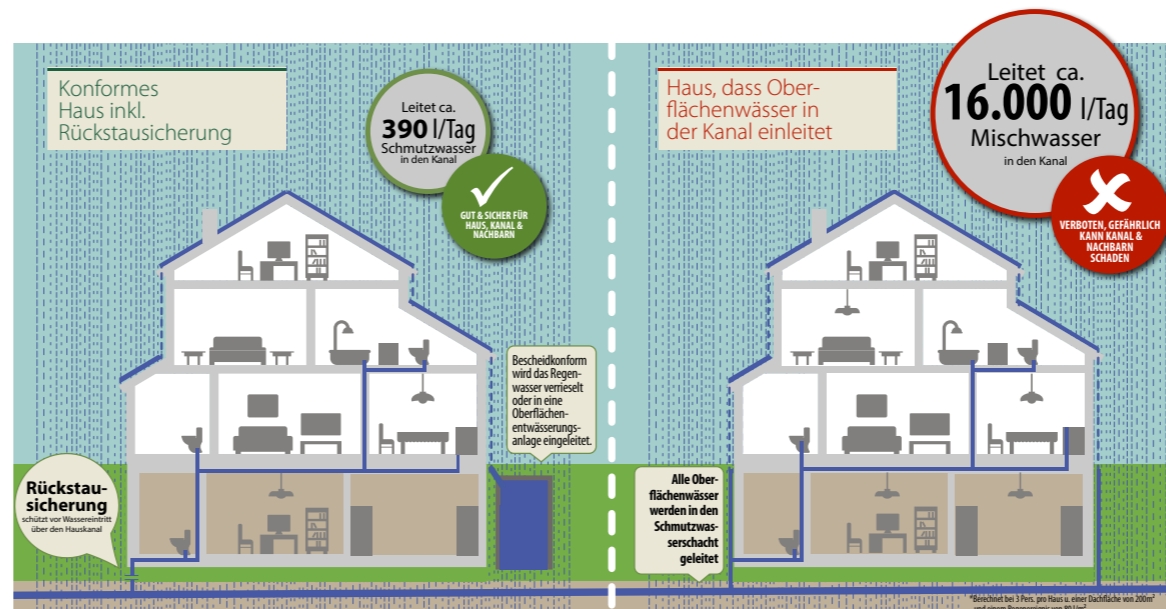
einfach dargestellt wird beim Trennsystem zwischen Oberflächenwässer und Schmutzwässer getrennt, beim Mischsystem nicht. Der Abwasserverband Grazerfeld hat sich bei dessen Gründung für ein Trennsystem entschieden und das, mit gutem Grund. Denn das Gebiet von Seiersberg-Pirka bis Wildon ist eines der größten Grundwasserreservoirs der Alpenrepublik und eine wahre Schatzkammer des wertvollen Lebensmittels. Ein weiterer Vorteil des Trennsystems ist, dass es keiner mannshohen Stollen in die Erde bedarf, was Häuslbauer und Grundstückseigentümer gleichermaßen erfreuen dürfte - sind doch die Herstellungskosten wesentlich geringer und das ohnedies angespannte Hausbau-Börserl weniger belastet.

Wissen schützt

Soviel zur Technik, doch nun von vorn: Wenn der Kanal übergeht ist zumeist schnell ein „Schuldiger“ gefunden: Der Abwasserverband. Die Rohre wären zu

klein und die Infrastruktur wie Pumpstationen und Co. wären zu schwach - ist man sich schnell einig. Weit gefehlt, denn weder Rohrdurchmesser noch Durchlaufgeschwindigkeit sind zu klein für das Trennsystem. Vielmehr sind es tausende Hektoliter Oberflächenwässer die binnen weniger Sekunden direkt vom Dach oder den Hofflächen in den Kanal gespült werden, anstelle auf dem eigenen Grund zur Verrieselung gebracht bzw. in eine eventuell bereits errichtete oder in Planung befindliche öffentliche Oberflächenentwässerungsanlage eingeleitet zu werden.

Wer denkt, er könne sich mit der Einleitung ins Schmutzwassersystem dem lästigen Problems der Eigenverrieselung entledigen und sich auf Kosten der Nachbarn „durchwurschteln“ denkt kurzsichtig und sieht sich permanent der Gefahr ausgesetzt, bei einer der regelmäßig stattfindenden Kontrollen - die der Verband durchführen muss - aufgedeckt zu werden. Ist



dies der Fall steht die Baubehörde in der Pflicht und muss die Beseitigung vorschreiben.

Kluge Häuslbauer sorgen vor

Das muss aber nicht sein, denn kluge Hausbesitzer lesen Ihren Baubescheid und sorgen rechtzeitig vor. Das ist im Rahmen des Bauvorhabens nicht nur einfacher, sondern auch günstiger und damit allen gedient.

Auch Spätberufene können reagieren und sich auf das Know-how des Abwasserverbandes verlassen, wenn es darum geht, eine möglichst kostengünstige Lösung zu erwirken. Zögern Sie nicht, denn tendenziell werden die Starkregenereignisse zunehmen.

Rückstauklappe schafft Sicherheit

Verantwortungsvolle Hausbesitzer warten ebenfalls nicht ab, bis Sie im mit Fäkalwasser überfluteten Keller in See stechen können,

Umweltkalender

Juli		August	
So 1		Mi 1	Restmüll Neuseiersberg
Mo 2		Do 2	Biomüll Pirka
Di 3	Biomüll Seiersberg	Fr 3	
Mi 4	Restmüll Neuseiersberg	Sa 4	ASZ geöff. 7:15-12:00
Do 5	Biomüll Pirka	So 5	
Fr 6		Mo 6	
Sa 7	ASZ geöff. 7:15-12:00	Di 7	Biomüll Seiersberg
So 8		Mi 8	
Mo 9		Do 9	Biomüll Pirka
Di 10	Biomüll Seiersberg	Fr 10	Papier Pirka 1
Mi 11		Sa 11	Papier Pirka 2
Do 12	Biomüll Pirka LVP Seiersberg-Pirka	So 12	
Fr 13		Mo 13	
Sa 14		Di 14	Biomüll Seiersberg
So 15		Mi 15	Maria Himmelfahrt
Mo 16		Do 16	Papier Seiersberg Restmüll Seiersberg
Di 17	Biomüll Seiersberg	Fr 17	Restmüll Pirka 1 Restmüll Pirka 2
Mi 18	Restmüll Seiersberg Papier Seiersberg	Sa 18	Papier Neuseiersberg Bio Pirka mit Reinigung
Do 19	Papier Neuseiersberg Biomüll Pirka Restmüll Pirka 1	So 19	
Fr 20	Restmüll Pirka 2	Mo 20	
Sa 21		Di 21	Biomüll Seiersberg
So 22		Mi 22	
Mo 23		Do 23	Biomüll Pirka LVP Seiersberg-Pirka
Di 24	Biomüll Seiersberg	Fr 24	
Mi 25		Sa 25	
Do 26	Biomüll Pirka	So 26	
Fr 27		Mo 27	
Sa 28		Di 28	Bio Sbg. m. Reinigung
So 29		Mi 29	Restmüll Neuseiersberg
Mo 30		Do 30	Biomüll Pirka
Di 31	Biomüll Seiersberg	Fr 31	

41x

Unglaublich: Bei Regenereignissen wie jenen der letzten Wochen wird das Kanalsystem von einem einzigen dachwassereinleitenden Haus

41x mehr belastet als von einem bescheidkonformen Einfamilienhaus mit 3 Personen. Die traurige Folge: Überflutete Schmutzwasserkanäle und Keller.

sondern sorgen mit einer Rückstausicherung für ein gutes Gewissen und trockene Räume. Diese schon für wenige hundert Euro, zum Teil mechanischen Helfer halten dicht und den Keller sauber. Informationen dazu bekommen Vordenker vom Installateur.

Selbstkontrolle schützt vor Sorgenfalten

Wer hat nicht andere Sorgen als bei jedem Wetterguss Nachschau zu halten ob der Kanal im Keller

dicht hält oder man beim Falscheinleiten von Oberflächenwässern ertappt und dann zur Kassa gebeten wird. Befreien Sie sich davon und überprüfen sie, ob Ihre Oberflächenwässer nicht in den Schmutzwasserkanal eingeleitet werden und ihre Rückstauklappe funktioniert wie das auch über 80% der Hausbesitzer tun, denn eines ist klar: Auf Sorgenfalten im Gesicht und Fäkalien im Haus kann jeder gut verzichten.

Abwasserverband Grazerfeld

Untere Aue 20, 8410 Wildon
03182 33250
www.avwgrazerfeld.at



Apple



Android

Bewegt im Park

Die erfolgreiche Bewegungsinitiative startet Mitte Juni auf der Trendsportanlage und im Garten rund um die Villa Kunterbunt.

Sommer, Sonne, Ferienzeit: Herumsitzen war gestern, jetzt ist Bewegung angesagt!

„Bewegt im Park“ bietet kostenlose Bewegungskurse für Interessierte jeden Alters. Professionelle Trainer geben Tipps, um gesund und fit zu bleiben. „Beturnt“ werden öffentliche Plätze wie die Trendsportanlage und der Grünbereich rund um die Villa Kunterbunt, im Wochenzyklus zur gleichen Zeit und bei jedem Wetter. Vorkenntnisse oder Anmeldung sind nicht

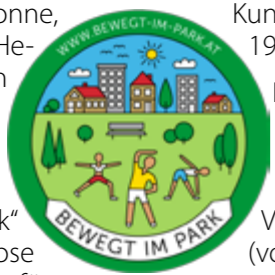
erforderlich. Einfach kommen und mitmachen!

Spiel, Spaß & Bewegung: jeden Dienstag, von 15:00-16:00 Uhr, Grünfläche Villa Kunterbunt (von 19.6.-25.9.)

Ballspiele: jeden Dienstag, von 16:00-17:00 Uhr, Grünfläche Villa Kunterbunt (von 19.6.-25.9.)

Krafttraining mit dem eigenen Körpergewicht: jeden Freitag von 18:00-19:00 Uhr, Trendsportanlage Seiersberg (22.6.-28.9.)

„Bewegt im Park“ wird finanziert vom Hauptverband d. österr. Sozialversicherungsträger und dem Bundesministerium Öffentlicher Dienst und Sport



Xunde Ideen

Im Jugendzentrum SZENE Pirka wird seit Kurzem fleißig „gegartelt“. Zunächst wurde ein Hochbeet in engagierter Gemeinschaftsleistung selbst gebaut, befüllt und bepflanzt. Nun werden Erdbeeren, Kräuter und Gemüse sorgsam gepflegt. Wie versprochen bringt die Projektschiene XUND & Du viel Gesundes, aber vor allem auch viel „Miteinander“ in das Jugendzentrum. Kinder und Jugendliche bekommen die Möglichkeit selbst aktiv zu werden! Die selbst gezogenen Zutaten werden in den kommenden Monaten natürlich auch geerntet, verarbeitet und last but not least - genossen!

Im Jugendzentrum Szene Seiersberg wird währenddessen geschliffen, gestrichen, geölt, geschraubt und genäht. Das DIY(do it

yourself) – Projekt Palettenupcycling bringt wieder neuen Schwung in die Jugendzentrumsräumlichkeiten und schafft Raum, um handwerkliche und/oder kreative Erfahrungen zu machen.

Die nächste Gelegenheit sich von dieser tollen Projektschiene zu überzeugen gibt es beim großen Sommerfest des Jugendzentrums am 30. Juni 2018 ab 16:00 Uhr auf der Trendsportanlage Seiersberg! Dabei sorgt nämlich eine Smoothiebar für schmackhafte, gesunde Highlights und bildet gemeinsam mit einem Skatecontest und einem Retrospektivenkino das Rahmenprogramm für die Finalisierung des Graffiti-Projektes im Rahmen des generationenübergreifenden Projektes „KuNsT aNdEr WaNd“.



KINDER- UND JUGENDKONFERENZ SEIERSBERG-PIRKA Spielplatz-ReporterInnen unterwegs!

Das Maitreffen der Kinder- und Jugendkonferenz war ein ganz Besonderes! Einerseits wurden nämlich die erarbeiteten und aufbereiteten Themenbereiche im Rahmen eines offenen Settings, zu dem GemeindevorteilerInnen und Verantwortliche eingeladen waren, als Zwischenbilanz präsentiert, andererseits hatten die teilnehmenden Kinder aus Seiersberg-Pirka die Möglichkeit, als Exper-

tinnen unsere Gemeindegeländespielplätze unter die Lupe zu nehmen. Ab sofort werden unsere „Spielplatz-ReporterInnen“ im Gemeindegebiet unterwegs sein, um die zahlreichen Spielplätze aus Kindersicht zu begutachten. Gestartet wurde auf dem Spielplatz am Haushamer Platz, der genau begutachtet und gemeinsam mit mehreren GemeinderätInnen auf Mängel hin überprüft wurde.

Save the date

Mittwoch
27.06.
15:00-17:00
Nature Art (Werken mit Naturmaterialien)
Szene Ortsteil Pirka (Villa Kunterbunt)
KIDSDAY! Für Kids ab 8 Jahren

Samstag
30.06.
ab 16:00 Uhr
Sommerfest
Szene Seiersberg
Graffitiworkshop III - Finalisierung, Skatecontest, Smoothiebar, Kinderschminken, Musik, uvm.

Termine, Projekte, sowie Workshops und Veranstaltungen findet man auf unserer Homepage unter www.jugendzentrum-szene.at oder auf Facebook unter www.facebook.com/sepili.szene.



Sabine Hauser-Wenko



Bewegung ist angesagt?!

Nein, keine Sorge – kein neuer Fitness-Hype, den ich mit meiner Kolumne propagieren möchte und Sie müssen auch nicht automatisch Ihren Bauch einziehen. Entspannen Sie sich, lehnen Sie sich zurück und überdenken Sie für einen Augenblick Ihr tägliches Bewegungsausmaß. Abgesehen von Stiegen steigen, Einkaufssackerl schleppen und Rasenmähen. Denn auch wenn es durchaus loblich ist, wenn Sie im Einkaufszentrum auf den Lift verzichten, Ihr Körper würde sich mehr wünschen!

Vielen von uns geht es auch so, dass sie sich alleine nicht aufrufen können und sich leichter tun, mit anderen gemeinsam zu schwitzen. Wenn Sie zu diesen gehören, die gern in angenehmer, zwangloser Atmosphäre im Freien Bewegung machen – wir haben im Rahmen der Bewegungsinitiative „Bewegt im Park“ ein Sommer-Projekt für Sie organisiert, an dem Jung und Alt gleichermaßen (ohne Anmeldung) teilnehmen können:

Spiel, Spaß und Bewegung: Dienstag (19.6. – 25.9.), von 15.00 – 16.00, Villa Kunterbunt

Ballspiele: Dienstag (19.6. – 25.9.), von 16.00 – 17.00, Villa Kunterbunt

Krafttraining mit dem eigenen Körpergewicht: Freitag (22.6.-28.9.): 18.00 – 19.00, Trendsportanlage Seiersberg

Also, schlagen Sie Ihrem inneren Schweinehund ein Schnäppchen und bringen Sie sich in Bewegung – wir freuen uns auf Sie!

Ihre Sabine Hauser-Wenko

Sofa, Feldkirchner Straße 96, 8055 Seiersberg-Pirka, Tel.: 25 55 05; sofa@seiersberg-pirka.gv.at; www.sofa-home.at

EINLDAUNG ZUM

Stammtisch für pflegende Angehörige

„Oft wird auf die Angehörigen von zu pflegenden Personen vergessen, nicht bei uns. Nutzen Sie die Möglichkeit sich auszutauschen und Synergien zu nutzen.“

Sozialausschussobfrau Magdalena Schlachter



Leitung: **Brigitte Schmid**
(Dipl. Sozial- und Lebensberaterin)

Initiatorin: **Magdalena Schlachter**
(Sozialbetreuerin, Gemeinderätin)

Donnerstag
28.06.
ab 19:00 Uhr
Pflegestammtisch
im Sofa, Feldkirchner Straße 96
Darauffolgender Termin im Herbst

Kniegelenksarthrose oder auch Gonarthrose genannt, was ist das?

Bei einer Kniegelenksarthrose handelt es sich um Abnützungen des Gelenkknorpels im Kniegelenk. Hierfür gibt es verschiedene Ursachen, wie es dazu kommen kann. Einerseits spielt die Genetik eine gewisse Rolle, andererseits sind aber auch andere Faktoren wie Folgeerscheinungen nach Unfällen, Fehlstellungen wie X- oder O-Beine, Übergewicht, mangelnde Bewegung, Gelenkentzündungen oder auch feucht, kaltes Wetter ausschlaggebend.

Welche Anzeichen gibt es bei einer Arthrose?

Schmerzen im Knie treten vor allem beim Treppensteigen auf (meist beim Treppabgehen), beim Wandern oder beim Aufstehen nach langem Sitzen.

Typisch bei Arthrose ist der sogenannte „Anlaufschmerz“. Dabei handelt es sich um Schmerzen zu Beginn der Bewegung. Das heißt, wenn man nach längerem Sitzen aufsteht, schmerzen die Knie bei den ersten paar Schritten.

Mit fortschreitender Arthrose werden die Symptome immer intensiver und die Schmerzen können auch im Ruhezustand auftreten. Zusätzlich nimmt die Beweglichkeit des Kniegelenks ab.

Welche Behandlungsmethoden gibt es?

Es gibt 4 Schweregrade der

Arthrose. Bei Grad I und II ist die Abnützung des Knorpels noch nicht so stark fortgeschritten. Die Schmerzen halten sich in diesen Stadien noch in Grenzen, deshalb unternehmen die Betroffenen oft noch nichts dagegen. Jedoch kann man zu diesem Zeitpunkt noch sehr gut mit Physiotherapie einwirken. Z. B. Muskelaufbau, schmerzlindernde Maßnahmen anwenden oder an der Beinachse arbeiten.

Anderen Behandlungsmethoden sind oft die Gabe von Schmerzmedikamenten oder die Infiltration von Cortison, welche jedoch nur für kurze Zeit wirken.

Der letzte Ausweg bei Kniegelenksarthrose ist die OP in Form eines Gelenkersatzes. Dabei werden die Gelenkflächen durch Metall- und Kunststoffteile ersetzt. Zu empfehlen wäre schon vor der OP eine Physiotherapeutin oder einen Physiotherapeuten aufzusuchen, um am Muskelaufbau zu arbeiten. Nach der Operation ist die Physiotherapie unumgänglich. Zu Beginn vor allem dafür, dass die Patienten wieder „auf die Beine kommen“, zum Schwellungsabbau oder auch zur Beweglichkeitsverbesserung. In späterer Folge ist es vor allem wichtig, die Kraft in den Beinen wiederaufzubauen, um den Alltag wieder gut meistern zu können und den sportlichen Aktivi-

täten wieder nachgehen zu können.

Sind Sie selbst betroffen, dann können Sie sich gerne an das Team von Physio Seiersberg wenden. Mit Ihrer langjährigen Erfahrung als Physiotherapeutin im Rehakzentrum Theresienhof



in Frohnleiten ist Bianca Bischof Spezialistin im Bereich Gelenksarthrosen!

NEU BEI PHYSIO SEIERSBERG

Physiotherapeutin Bianca Bischof

Mein Name ist Bianca Bischof, ausgebildete Physiotherapeutin an der Fachhochschule JOANNEUM in Graz. Seit 2014 arbeite ich im Theresienhof in Frohnleiten im Bereich der orthopädischen Rehabilitation. Im Juni 2018 habe ich jetzt die tolle Möglichkeit bekommen, in die Praxisgemeinschaft Physio Seiersberg einzusteigen. Meine Spezialgebiete sind vor allem orthopädische Krankheitsbilder, Rehabilitation von Hüfte, Knie, Sprunggelenk, Schulter und Wirbelsäule.

Ich selbst mache sehr gerne Sport in der Natur, vor allem Rennradfahren, lau-



fen, Skitouren gehen, Klettersteige und wandern. Weiterbildungen:

- Faszienmodell nach Typaldos I-III
- ESP Schulterrehabilitation
- ESP Knieerholung
- KPM Grundlagen Manualtherapeutische Konzepte

Ich würde mich freuen, wenn ich Sie in der Praxis willkommen heißen darf.



DAS MINI-SOFA ERWEITERT DAS ANGEBOT Nachwuchs im mini-Sofa

Still- & Laktationsberatung sowie Größen- und Gewichtskontrolle sind für Familien in Seiersberg-Pirka bereits ein Begriff. Schließlich gibt es das „mini-Sofa“ bereits seit 2014 und unterstützt frischgebackene Familien in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt. Ab sofort möchten wir aber auch werdende Familien in der spannenden Zeit rund um die Schwangerschaft und Geburt begleiten und möchten verschiedene Veranstaltungen für Schwangere anbieten. So findet am 21.6. von 17.00 bis 20.30 Uhr der kostenlose Infoabend der Stmk. GKK „Ernährung in der Schwangerschaft“ statt. Nähere Details und Anmel-

dung unter 0316/8035-1131 oder richtigessen@stgk.at. Darüber hinaus bieten wir ab sofort „Mutter-Kind-Pass-Beratungsgespräche“ mit den Hebammen Regina Böhm bzw. Theresa Sachsenhofer an. Dieses Beratungsgespräch steht jeder Schwangeren in der Zeit zwischen der 18. und 22. Schwangerschaftswoche zu, die Kosten werden zum Ganzen von der Krankenkasse übernommen. Das Beratungsgespräch findet in der Villa Kunterbunt (Hauptstr. 45, 8054 Seiersberg-Pirka) in gemütlicher Atmosphäre statt, folgende Termine stehen für das Beratungsgespräch zur Verfügung:

Mo, 16.7. v. 16.00-19.00 Uhr
Mo, 13.8. v. 16.00-19.00 Uhr
Mo, 10.9. v. 16.00-19.00 Uhr

Do, 05.7. v. 16.00-19.00 Uhr
Do, 02.8. v. 16.00-19.00 Uhr
Do, 30.8. v. 16.00-19.00 Uhr

Hebammen Regina Böhm
0650 / 6343739

Hebamme Theresa Sachsenhofer
0660 / 3490842

Falls Sie unsere Hebammen unverbindlich kennenlernen wollen, möchten wir Sie sehr herzlich zu unserem mini-Sofa „spezial“ einladen. Am 26.7. werden Fr. Böhm und Fr. Sachsenhofer von 10.00 bis 12.00 Uhr im mini-Sofa sein und ihr Angebote vorstellen. Keine Anmeldung notwendig.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



KOSTENLOS, ABER NICHT UMSONST!

Theaterseminar für Erwachsene

Was gibt es Schöneres, die eigenen Fähigkeiten auszuloten, die eigenen Grenzen kennen zu lernen. Unmöglichkeiten möglichst zu machen. Lustige Improvisationen, Unterwartetes und viel viel Spaß erwarten Euch!

Die Gemeinde Seiersberg-Pirka, der Tourismusverband und das Im Team Theater fördern das Projekt Jugendtheater und können im Zuge dessen auch das Theaterseminar „Adults“ anbieten. Dafür wurde der neue Regisseur Martin Kollegger als Spielleiter engagiert.

Inhalte: Improvisieren von Szenen mit den

Schwerpunkten Verhalten an bestimmten Orten, welche Rolle verkörpere ich, welche Handlung führt mich die Emotionen. Dabei werden die Grundkenntnisse des Schauspiels leicht und spielerisch vermittelt.

Ort: Vereinshaus in der Premstätter Straße in Seiersberg-Pirka

Termine: 10 Abende beginnend am Do., den 13. September 2018 von 19:30 bis 22:00

Anmeldung & Anfragen:

Ab sofort direkt bei Martin unter der Tel.Nr. 0699 1397 7931 oder Email martin.kollegger@chello.at.

Kostenlos, aber nicht umsonst! Wir freuen uns auf Euch!



Teil 2 unseres historischen Rückblicks

Wie für unsere Urgroßeltern vor 100 Jahren ihre vertraute Welt zusammenbrach: Der Kaiser verjagt, Unterland verloren, Trauer und Hungersnot

Im Jahr 2018 bewegen uns das Hin und Her um das Rauchverbot, der Treibstoffpreis und ein paar Fußballspiele. 1918, am Ende des verloren gegangenen Weltkrieges, standen die Menschen in Österreich, der Steiermark und auch in Seiersberg und Pirka vor viel schlimmeren Herausforderungen: Der Krieg hatte hunderttausende Opfer gefordert, das Habsburger Kaiserreich war geborsten, die Steiermark verlor ein Drittel ihrer Größe und überall herrschte schreckliche Hungersnot.

Für unsere heutigen Generationen ist es kaum vorstellbar, was ihre Vorfahren vor hundert Jahren auszuhalten hatten. Zur Trauer über die fast in jeder steirischen Familie zu beklagenden Kriegsoffer kam die Hungersnot: Es gab kein Mehl, kein Fleisch, keine Milch. Katastrophal war die Versorgungslage in den Städten, die Landbewohner hatten weniger zu leiden. Dass die Menschen

das überlebt haben, ist als Wunder zu betrachten.

Habsburger-Reich brach zusammen

Zum Überlebenskampf kam der politische Umbruch: Durch die militärische Niederlage gegen die Alliierten war die Habsburger Monarchie am Ende. Die vielen Völker wie Tschechen, Slowaken, Ruthenen, Ungarn, Slowenen und Kroaten, die vorher dem Kaiser gefolgt waren, drängten in die Unabhängigkeit. Unter dem Namen Deutsch-Österreich blieb Ende 1918 nur noch der deutschsprachige Rest des früheren, seit dem 13. Jahrhundert bestehenden Imperiums. Kaiser Karl I., der 1916 seinem Onkel Franz Joseph am Thron der Donaumonarchie nachgefolgt war, wurde abgesetzt. Die Politiker, die die Macht übernommen hatten, wollten zuerst den Anschluss an Deutschland. Als dies von den Siegermächten abgelehnt wurde, rief man die Republik Österreich aus. Kanzler wurde der Sozialist

Karl Renner, der später nach dem Zweiten Weltkrieg Bundespräsident wurde. Karl I. und andere Habsburger wurden aus Österreich ausgewiesen. Versuche des Ex-Kaisers wenigstens die Königswürde von Ungarn zu erhalten, brachten keinen Erfolg. Karl I. musste ins Exil, 1922 starb er im Alter von 45 Jahren auf Madeira an einem Lungenleiden.

Für die Steiermark ging es um die Existenz. Slowenen und Kroaten, die im Krieg unter schwersten Opfern für die Doppelmonarchie gekämpft hatten, wollten nach dem Zusammenbruch eigene Staaten. Ende Oktober 1918 wurde in Agram, dem heutigen Zagreb, der „Staat der Serben, Kroaten und Slowenen“ gegründet, der die Beziehungen zur Habsburger Monarchie sofort abbrach. Inzwischen hatte man österreichische Truppen in Marburg und Pettau stationiert, um die deutschsprachigen Gebiete zu schützen und aus dem Süden nach-

drängende serbische Kräfte zu stoppen. Das restliche Unterland der Steiermark von Luttenberg bis Cilli betrachtete man als bereits verloren. Der Einsatz der österreichischen Verbände endete allerdings wenig ruhmreich. Sie erhielten keinerlei Verpflegung, verköstigt wurden nur einheimische slowenische Soldaten. Die Österreicher mussten sich in Richtung Graz zurückziehen.

Das machte sich Oberstleutnant Rudolf Majster, der die slowenischen Truppen kommandierte, zu Nutze. Er entwaffnete die Schutzwehren, die in den deutschsprachigen Gemeinden des Unterlandes aufgestellt worden waren und besetzte das Land nördlich der Drau und entlang der Mur. Marburg, Gemeinden im Drautal, Spielfeld, Mureck und Radkersburg waren damit in slowenischer Hand.

Keine Unterstützung aus Wien und Graz

Von der Bundesregierung

in Wien oder der Landesregierung in Graz gab es keine Hilfe. Man befürchtete, dass Abwehrmaßnahmen gegen das slowenische Vordringen mit einem Lieferstopp für Getreide und Fleisch beantwortet werden könnten. Das wäre für die junge österreichische Republik eine noch größere Katastrophe gewesen. Denn das Unterland produzierte noch immer einen Großteil der so dringend benötigten Nahrungsmittel wie Getreide und Fleisch. Vertreter der deutschsprachigen Bewohner von Cilli, Pettau und Marburg holten sich von der Regierung in Wien die Erlaubnis, gegen die Machtübernahme der Slowenen Schutzbataillone aufzustellen. Doch von der Landesregierung in Graz gab es dafür aus Angst um die Nahrungsmittel kein Geld, keinen Proviant und keine Munition.

Anfang 1919 konnten Radkersburg, Mureck und Weitersfeld nach Aufständen gegen die slowenischen

Besitzer rückerobert werden. Rudolf Majster, mittlerweile schon General, ließ dies zu und zog seine Soldaten auf das Südufer der Mur zurück.

Grenzsteine erinnern an Paris-St.Germain

In St.Germain bei Paris, wo der Friedensschluss zwischen Siegern und den besiegten Österreichern ausgehandelt wurde, überlegte man eine Volksabstimmung in den umstrittenen Gebieten des Unterlandes. Weil keine steirischen Vertreter dabei waren, die genau Auskunft über die Lage hätten geben können, wurde der Plan fallen gelassen. Im Schlussakt setzte man die neue steirische Südgrenze auf den Bergen nördlich der Drau und dann ostwärts entlang der Mur fest. Radkersburg wurde der verbliebenen Steiermark zugeschlagen. Die Markierungssteine des in St. Germain 1919 festgesetzten Grenzverlaufs im Süden unseres Bundeslandes stehen heute noch.



Kaiser Karl I musste 1922 ins Exil und starb im Alter von 45 Jahren auf Madeira



Die internationale Grenzsteinkommission in Radkersburg

Auch wenn die Grenzen in EU-Zeiten weitgehend Bedeutung und Wirkung verloren haben.

Die Loslösung des Unterlandes, das seit Jahrhunderten Teil des Herzogtums Steiermark und weiß-grünes Kernland war, forderte erneut Tote und Verletzte. Die Not in der verbliebenen Steiermark dauerte noch Jahre an, was auch den Weg in eine weitere schreckliche Zukunft ebnete. Nämlich in Bürgerkrieg, Anschluss an Hitler-Deutschland und schließlich 1939 in den ver-



Grenzsteine an der Weinstraße markieren die Grenze

heerenden Zweiten Welt-

NEUE SERIE: HABEN SIE DAS GEWUSST?

Mit einem Luftschiff Fluggeschichte geschrieben

Die Renner-Buben machten vor fast 110 Jahren Pirka und Windorf in der ganzen Welt bekannt

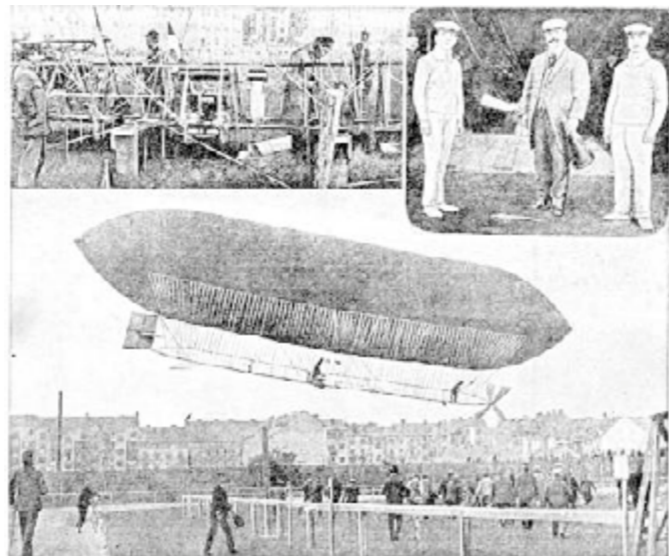
Zu Beginn des 20. Jahrhunderts ging die Menschheit daran, den Luftraum zu erobern. Nach Ballonen und Gleitern baute Graf Zeppelin 1899 am Bodensee sein erstes Luftschiff, 1903 gelang den Brüdern Wright in den USA der erste Flug mit einem motorisierten Aeroplan. Das war für die in Pirka-Windorf wohnhaften Renner-Buben Herausforderung genug: Sie bauten ab 1906 das erste lenkbare Luftschiff der Habsburger Monarchie und absolvierten damit 1909 den ersten Flug!

Die Renner-Buben, das waren Vater Franz und seine Söhne Anatol, damals 19, und Alexander, 17. Sie waren so etwas wie eine aus Graz stammende reisende Artistenfamilie, wurden aber in den entscheidenden Jahren in Windorf sesshaft. Von 1906 an bauten sie an dem lenkbaren Luftschiff, das für sie nicht nur als eine Konkurrenz zu Zeppelin, sondern natürlich auch als artistische Sensationsnummer gedacht war. 30 Meter lang war der auf

den Namen „Estaric I“ getaufte Prototyp, angetrieben wurde sein Propeller von einem 32 PS starken Puch-Motor. Die Hülle fasste 700 Kubikmeter Gas.

Am 26. September 1909 war der große Tag: Auf dem Gelände der Grazer Messe erfolgte als absolute Messe-Attraktion der Jungferflug. Die „Estaric I“ erhob sich vor einer gebannten Publikumsschar in die Luft, der Puch-Motor knatterte, die Renner-Buben liefen auf der Gondel unter dem Luftschiff hin und her, um das Ding in Balance zu halten. Trotzdem geriet es außer Kontrolle, wurde gegen Osten abgetrieben, wo es dann auf einer Wiese neben dem St.Peter-Friedhof wohlbehalten zu Boden ging.

In Graz erfolgten anschließend acht weitere Flüge, bevor es im Oktober nach Wien ging. Dort gab es am 16. Oktober 1909 eine Demonstration vor Kaiser Franz Joseph I. Ende Oktober flogen die Renner-Buben mit ihrem Schiff in



Der erste österreichische Lenkballon „Estaric I“ auf seinem Jungferflug 1909 über Graz, oben die Familie Renner.

Linz. Den Renners erging es leider wie so vielen Erfindern. Sie konnten aus ihrem innovativen Gerät keinen wirtschaftlichen Nutzen ziehen. Ein zweites Schiff mit Namen „Graz“, 62 Meter lang und mit zwei Motoren ausgerüstet, wurde zum Desaster. Es ging bei Flugversuchen zu Bruch, die Renner-Buben hatten für eine Fortsetzung keine Finanzmittel mehr. Die Zukunft gehörte den Zeppelin und natürlich auch den echten Flugzeugen. Vater Franz starb 1912 verarmt in Graz. Sohn

Anatol, der sich später als Rennfahrer versuchte, starb als 91-Jähriger 1982, Bruder Alexander schon 1966 in Graz.

Geblieden ist von den Renner-Buben, die ein Kapitel zum Buch der Luftfahrtgeschichte beigetragen haben, also eher wenig. Außer drei Straßennamen: In Seiersberg-Pirka wurden sie mit dem Rennerweg in Windorf und der Estaricgasse verewigt, in Feldkirchen mit der Renner-Straße nahe dem Flughafen Thalerhof.

STELLENANGEBOT

Gemeinde sucht Reinigungskräfte für Teilzeit- & Vollenstellung

Die Gemeinde Seiersberg-Pirka sucht Reinigungskräfte sowohl in Teilzeit, als auch Vollzeit.

Voraussetzungen für eine Bewerbung ist die Erfüllung der allgemeinen Anstellungserfordernisse nach dem steiermärkischen Gemeindevertragsbedienstetengesetz. Die absolvierte Ausbildung zur Tagemutter oder Kinderbetreuerin wäre von Vorteil.

Das Mindestgehalt gemäß Gehaltsschema beträgt monatlich € 1.672,20 brutto bei Vollzeitbeschäftigung.

Schriftliche Bewerbungen sind bis spätestens 06.07.2018 an das Gemeindeamt Seiersberg-Pirka, Feldkirchner Straße 21, 8054 Seiersberg-Pirka; gde@seiersberg-pirka.gv.at, zu richten.

Bürgermeister Werner Baumann (li.) mit Gruppeninspektor Edgar Raffler

GEMEINSAM SICHER

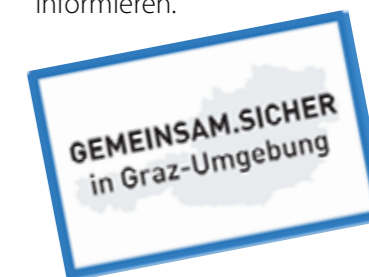
Sicher in den besten Jahren

Polizei & Gemeinde informieren kostenlos

Mittwoch
08.08.
um 18:00 Uhr

Der dritte Teil der Veranstaltungsreihe dreht sich um die Sicherheit in den besten Jahren. Senioren erhalten dabei umfangreiche Tipps und wertvolle Informationen wie sie auf Reisen, bei Einbruchssituationen oder einfach im Alltag sich gegen Diebstahl, Gewalt

und Stresssituationen erfolgreich behaupten können. Nutzen auch Sie die Gelegenheit und lassen sich von Kriminalbeamten informieren.



Design by WM²

What a wonderful World!

CANTI CHORUM singt

Sonntag, 1. Juli 2018, 16.00 Uhr
am Schusterhiaslhof

Leitung: Sabrina Lackner

Sommerfest

Tanzschule Let's Dance

WELCOME TO IBIZA

ESSEN TRINKEN UNTERHALTUNG PARTY
FREUNDE TREFFEN TANZEN SHOW

24. Juni 2018
Beginn: 13:00 Uhr

Windorfer Teiche

Karten erhältlich: Tanzschule Let's Dance (Waldgasse 22, 8032 Graz) und vor Ort
Veranstalter: Verein z. Förderung des Tanzsports Seiersberg-Pirka
Lilly Schön 0650/9871500 www.tanzschuleletsdance.at

Veranstaltungskalender Seiersberg-Pirka

Sa.	23. Juni 2018	18:00	Sonnwendfeier Veranst: Musikverein Seiersberg-Pirka	Info: mv-seiersberg-pirka.at
So.	24. Juni 2018	13:00	Sommerfest Verein zur Förderung d. Tanzsportes Veranst: Rainer Wiesenhofer	Info: Seite 17
Fr.	29. Juni 2018		Schulschlussfest der VS Seiersberg Veranst: VS Seiersberg	Info: www.vs-seiersberg.at
Sa.	30. Juni 2018	09:00	Radwandern Veranst: Naturfreunde Seiersberg-Pirka	Info: Kurt Rodler
So.	01. Juli 2018	10:00	30 Jahre Rotes Kreuz Seiersberg Ort: Stocksporthalle Neuseiersberg, Scharweg	Info: Rotes Kreuz Seiersberg
So.	01. Juli 2018	16:00	Sommerkonzert von Cantichorum Ort: Hof der Familie Geißler/Schusterhiesl, Windorf	Info: www.cantichorum.com Veranst: Cantichorum
So.	01. Juli 2018	16:00	Oper - und Operettenabend Veranst: Tourismusverband	Info: Tourismusverband
Sa.	07. Juli 2018		ESV Alte Maut Dorfturnier Veranst: ESV Alte Maut	Info: www.altemaut.at
Fr.	13. Juli 2018	14:30	Seefestspiele "Gräfin Mariza" Veranst: Naturfreunde Seiersberg-Pirka	Info: www.naturfreund.cc
Fr.	20. Juli 2018		Kulturausflug: Ein Sommernachtstraum Veranst: Naturfreunde Seiersberg-Pirka	Info: www.naturfreund.cc
Sa.	21. Juli 2018	11:00	Sautroregatta Veranst: Landjugend SW	Info: www.landjugend-gu.at
Sa.	4. August 2018	21:00	Sommernachtsfest Veranst: Freiwillige Feuerwehr Pirka/Windorf	Info: FF Pirka/Windorf
So.	5. August 2018	10:00	Frühschoppen Veranst: Freiwillige Feuerwehr Pirka/Windorf	Info: FF Pirka/Windorf
Mi.	8. August 2018	18:00	Gemeinsam sicher in den besten Jahren Veranst: Polizei und Gemeinde	Info: Gemeinderatssitzungssaal
Di.	14. August 2018	18:00	Maibaumumschneiden Windorf Veranst: Windorfer Dorfgemeinschaft	Info: Hr. Fuchs
Sa.	25. August 2018		Willi Schnideritsch Gedenkturnier Veranst: ESV Alte Maut	Info: www.altemaut.at
So.	26. August 2018		2. Vereinschallenge Veranst: ESV Alte Maut	Info: www.altemaut.at
Sa.	1. September 2018		Rotes Fest Veranst: Franz Strommer	Info: Franz Strommer
So.	2. September 2018		Goldpfeilturnier Veranst: Bogenschützenclub Union Graz-Seiersberg	Info: www.goldpfeil.at



Sommernachtsfest

Windorf

Baumhakhalle

Sa. 4. August

ab 21:00 Uhr



Die Mooskirchner

Eintritt:
VK: € 3,- | ABK: € 6,- | Zutritt ab 16 Jahre

Gratis Taxis im Gemeindegebiet Seiersberg-Pirka von 01:00 bis 04:00 Uhr

Frühschoppen

So. 5. August

10:00 Uhr Heilige Messe
anschl. Frühschoppen mit

Die Oststeirer

Eintritt: freiwillige Spende

Raiffeisenbank
Graz-Straßgang



Ärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst

Sa. 30.06. & So. 01.07.2018

Dr. Franz Kain
0316 28 58 63

Sa. 07.07. & So. 08.07.2018

Dr. Elke Kastl
06805072044

Sa. 14.07. & So. 15.07.

Dr. Christine Wohlfahrt
0316 24 25 11

Sa. 21.07. & So 22.07.

Dr. Walter Leitner
0316 29 11 48

Sa.28.07. & So. 29.07.

Dr. Christina Stauber
0316 29 70 52

Sa. 04.08. & So. 05.08.2018

Dr. Franz Kain
0316 28 58 63

Sa. 11.08. & So 12.08.

Dr. Walter Leitner
0316 29 11 48

Sa. 14.08. & So. 15.08.

Dr. Christine Wohlfahrt
0316 24 25 11

Notrufnummern

Ärztenotdienst (Seiersberg-Pirka, Feldkirchen b. Graz)	03136 / 141
Apothekenruf	14 55
Rettung - Notruf	144
Rettung - Krankentransporte	14 8 44
Polizei (Inspektion Seiersberg-Pirka)	059133 / 6 130
Feuerwehr (Florian Graz-Umgebung)	03133 / 122
Steirische Gas-Wärme (Bereitschaft)	0664 / 61 61 265
Bereitschaftsdienst (Wasserwerk Seiersberg-Pirka)	0664 / 83 08 400
Ganztagschule (Hr. Sticker)	0664 / 83 08 404
Beratungszentrum SOFA	0316 / 25 55 05
Senioren Tageszentrum	0316 / 28 65 29



Trauungstermine in Seiersberg-Pirka

Informationen dazu erhalten Sie im Bürgerservice der Gemeinde Seiersberg-Pirka unter 0316 28 21 11 und auf der Gemeindehomepage www.gemeindekurier.at

Termine / Öffnungszeiten

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Jeden Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr und ansonsten nach telefonischer Vereinbarung mit Frau Stolz unter der Nummer 0316/28 21 11-31.

Bürgerservice & Standesamt **0316 / 28 21 11**

Im Gemeindeamt Seiersberg-Pirka,
Feldkirchner Straße 21

Mo, Mi und Do	von 07.00 - 15.00 Uhr
Di	von 07.00 - 18.00 Uhr
Fr	von 07.00 - 11.00 Uhr

ASZ **0316 / 28 21 11 55**

Am Wirtschaftshof, Feldkirchner Straße 96

dienstags	von 7:15 - 18.00 Uhr
donnerstags	von 7:15 - 12.00 Uhr
jeden ersten Sa im Monat	von 7:15 - 12.00 Uhr

Anwaltliche Beratung **0316 / 22 59 55**

durch KAPP & Partner
im Büro Tourismusverband
Details auf Anfrage

Notarielle Rechtsberatung Sprengel Seiersberg

durch Notar Dr. Pisk und Dr. Wenger im
Einsatzgebäude Seiersberg-Pirka

jeden Dienstag	von 14:00 - 18:00 Uhr
jeden Donnerstag	von 16:00 - 18:00 Uhr

ansonsten nach Vereinbarung unter 0316 / 81 00 44

Notarielle Rechtsberatung Sprengel Pirka

durch Notar Mag. Robert Esposito
Hauptstr. 147, 8141 Premstätten

Montag - Donnerstag	von 09:00 - 17:00 Uhr
Freitag	von 09:00 - 16:00 Uhr

ansonsten nach Vereinbarung unter 03136 / 55 6 53

Bauberatung **0316 / 28 21 11 41**

Im ersten Stock des Gemeindeamtes Seiersberg-Pirka
Feldkirchner Straße 21, 8054 Seiersberg-Pirka

Dienstag, 10.7.2018	von 15:00 -18:00 Uhr
Dienstag, 07.8.2018	von 15:00 -18:00 Uhr

Steuerberatung **0316 / 28 21 11**

Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater Ing. Mag. Wallner,
Petersbergenstr. 7, 8042 Graz,
Tel.: 47 35 00, FIDAS Graz Steuerberatung

jeden ersten Di im Monat	von 16:00 - 18:00 Uhr
--------------------------	-----------------------

im Erdgeschoß des Gemeindeamtes Seiersberg-Pirka

Steuerberatung **0316 / 28 25 20**

Wirtschaftstreuhänder, Steuerberater,
Mag. Walter Gusel
Feldkirchner Straße 13, 8054 Seiersberg-Pirka
Mo – Do 8.00 – 16.00 Uhr, Fr 9.00 – 13.00 Uhr

Bücherei **28 15 44 83**

Volksschule Seiersberg

jeden Di, Do	von 12.00 - 18.00 Uhr
--------------	-----------------------

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Seiersberg-Pirka; Redaktion u. verantwortlich im Sinne d. Mediengesetzes: Bürgermeister Werner Baumann (Seiersberg-Pirka); Gesamttherstellung: Gemeinde Seiersberg-Pirka, Feldkirchner Str. 21, 8054, Bildquellen: Diverse, shutterstock (3), Gemeinde Seiersberg-Pirka (8), Druck: Druckerei Moser, Zustellung: Gemeindebedienstete